

Teilnahme am Klassenfest als Klassenlehrer

Beitrag von „Midnatsol“ vom 14. Oktober 2018 16:41

Ok, gewissermaßen mit der Definition des Elternstammtischs zu argumentieren finde ich schonmal gut, danke [@Kathie](#).

[Zitat von Miss Jones](#)

wie wärs mit "keine Zeit"?

Für *eine* Einladung finde ich das absolut praktikabel, aber jedes Mal finde ich das auch doof. Dann hätte ich lieber eine Strategie, einmal klar zu kommunizieren, dass ich an solchen Terminen nicht teilnehmen möchte, statt mich jedes Mal rauszureden.

Übrigens funktioniert das "keine Zeit"-Argument auch nicht immer - in den letzten zwei Jahren lief es bei mir immer so, dass mich der Elternvertreter irgendwann per Mail anschrieb, er wolle bald einen Elternstammtisch bzw. ein Klassenfest organisieren, die Eltern würden sich natürlich freuen, wenn ich dazukäme, daher wolle er im Voraus mit mir besprechen, wann ich Zeit hätte. Dazu dann 3 Termine mit Bitte um Rückmeldung oder Alternativvorschlag. Tja...

[@Yummi](#), [@DeadPoet](#) und [@Wollsocken80](#): Darf ich nochmal nachfragen, wie ihr diese Einstellung gegenüber den Eltern kommuniziert? Mir ist vollauf bewusst, dass die Frage für jemanden, der wie ihr eine ganz klare Einstellung für sich hat, befremdlich wirken muss. Aber da mein Gewissen mich zu solchen Veranstaltungen irgendwie "emotional zwangsverpflichtet" brauche ich wirklich konkrete Tipps, wie ich die Absage diplomatisch aber bestimmt rüberbringen kann.

Es tut gut zu lesen, dass ich nicht die Einzige mit diesem "Problem" bin, [@Friesin](#), danke. Die Kollegen, mit denen ich bislang gesprochen habe, gingen eigenen Aussagen auch immer hin, die meisten weil es doch "meistens ganz nett und aufschlussreich" sei. Nur eine hat dieselbe Einstellung wie ich - aber auch dasselbe Problem, geht schlussendlich also auch immer hin, obwohl sie es eigentlich nicht möchte.